



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstr. 19, 80466 München

An den
Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach
z. Hd. Herrn Thomas Kauer
über
Direktorium HA II/BA
BA-Geschäftsstelle Ost

**Hauptabteilung III Straßenverkehr
Verkehrsmanagement
Verkehrssicherheit
KVR-III/142**

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39600
Telefax: 089 233-39998
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
schulwegsicherheit.kvr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

11.07.2017

Verbesserung der Geschwindigkeitskontrollen in der Einmündung
der Wilhelm-Hoegner-Straße in die Wolframstraße und direkt angrenzenden
Straßen.

Zusätzlich bessere Platzierung des Kleidercontainers an dieser Stelle,
der den Durchgangsweg für Fußgänger verstellt.
BA-Antrag Nr.14-20 / B 03661 vom 03.05.2017

Sehr geehrter Herr Kauer,

zu Ihrem im Betreff genannten Antrag können wir Ihnen heute Folgendes mitteilen:

Wir haben die Kommunale Verkehrsüberwachung der Landeshauptstadt München, welche für die Geschwindigkeitsüberwachung innerhalb von Tempo-30-Zonen zuständig ist, um Stellungnahme gebeten und uns außerdem die Situation vor Ort an einem Werktag zur schulrelevanten Zeit zwischen 7:30 – 8:00 Uhr angesehen, um uns ein genaues Bild der aktuellen Lage machen zu können.

Der Einmündungsbereich Wilhelm-Hoegner-Straße/Wolframstraße/Hans-Schweikart-Straße ist ein stark frequentierter Schulweg und wird von zahlreichen Schülerinnen und Schülern der Grundschule in der Rennertstraße, der Europäischen Schule München in der Elise-Aulinger-Straße und auch des Heinrich-Heine-Gymnasiums im Max-Reinhardt-Weg täglich genutzt.

Die Einmündung liegt innerhalb einer bestehenden Tempo-30-Zone.

Nach der 24. Novelle zur Straßenverkehrs-Ordnung vom 07.08.1997 dürfen Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs (z. B. Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote) sowie auch Gefahrzeichen (hierzu zählt auch das Zeichen 136 StVO „Kinder“)

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

H:\III\14\III-142 Verkehrssicherheit\Schulwegsicherheit\Schulwege\BA\BA16\Wolframstrasse_T30_Container

nur noch dann angeordnet werden, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung **erheblich** übersteigt. Das Bayerische Staatsministerium des Innern als oberste Straßenverkehrsbehörde des Freistaates Bayern hat hierzu in einem Schreiben vom 24.08.1998 unter anderem sogar ausgeführt, dass in Tempo-30-Zonen auf Gefahrzeichen stets zu verzichten ist.

Trotz der Lage innerhalb einer bestehenden Tempo-30-Zone und der sehr guten Übersicht an dieser Einmündung hatte sich das Kreisverwaltungsreferat vor einigen Jahren dazu entschieden, den Fahrverkehr an dieser Stelle mit Gefahrzeichen 136 StVO („Kinder“) und dem Zusatz „Schulweg“ auf das stark erhöhte Aufkommen an Schülerinnen und Schüler hinzuweisen.

Eine zusätzliche oder darüber hinausgehende Beschilderung ist nach den o. g. rechtlichen Vorgaben nicht möglich.

Die Kommunale Verkehrsüberwachung teilte uns im Hinblick auf die Geschwindigkeitsüberwachung inzwischen schriftlich mit, dass der Wunsch nach Geschwindigkeitskontrollen in der Wolframstraße und den umliegenden Straßen bereits umgesetzt wird. Die Wolframstraße befindet sich seit mehreren Jahren im Geschwindigkeitsmessprogramm der Kommunalen Verkehrsüberwachung und wird regelmäßig zur Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen angefahren, vor allem auch auf Grund der Tatsache, dass sich in der Wolframstraße eine Kinderbetreuungseinrichtung befindet. Die Kommunale Verkehrsüberwachung wird auch künftig in der Wolframstraße und den umliegenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durchführen, um die Verkehrssicherheit weiter zu verbessern.

Im Hinblick auf den an der dortigen Wertstoffinsel neu hinzugekommenen Altkleidercontainer teilen wir die Auffassung des Bezirksausschusses.

Bis dato stellte das Passieren der Wertstoffinsel am betreffenden Standort keine Probleme dar, da vor der Wertstoffinsel zwei Absperrschranken angebracht sind und somit zwischen den Containern und den Absperrschranken ein Durchgang für Fußgänger verblieb.

Dies wird nun durch den zusätzlichen Altkleidercontainer verhindert. Fußgänger und somit auch die zahlreichen Schülerinnen und Schüler müssen so auf die Fahrbahn ausweichen. Bei vor den Absperrschranken parkenden Fahrzeugen von Personen, die gerade Wertstoffe entsorgen, müssen Fußgänger auch noch diese Fahrzeuge passieren und befinden sich damit im Bereich der Fahrbahn, der durch motorisierte Fahrzeuge befahren wird. Dies kann zu gefährlichen Situationen führen.

Das Kreisverwaltungsreferat hat daher den hierfür zuständigen Abfallwirtschaftsbetrieb München mit Schreiben vom 05.07.2017 gebeten, den betreffenden Altkleidercontainer neu zu situieren oder zu versetzen, damit der bisherige Durchgang wieder von Fußgängern genutzt werden kann. Wir hoffen auf eine möglichst rasche Umsetzung durch den Abfallwirtschaftsbetrieb München im Hinblick auf die Gewährleistung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit.

Wir freuen uns, dass in einer Ihrem Anliegen gerecht werdenden Weise zu einer Verbesserung der Situation vor Ort beigetragen werden kann.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist somit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
HA III/142